## Stadtverordnetenversammlung

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP

Kassel documenta Stadt

Vorlage Nr. 101.18.607

23. August 2017 1 von 2

## Autobahn A49 als Stadtautobahn erhalten

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Matthias Nölke

## Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen im Land und beim Bund für folgende Maßnahme zum Erhalt der A49 als Stadtautobahn und zum Schutz der Anwohner vor Lärm einzusetzen:

- Die Verkehrsführung ist so zu gestalten, dass die Route über die Bergshäuser-Brücke der A44 durch den Verkehrsteilnehmer, der von Süden über die A49 kommt, als vorteilhaft wahrgenommen wird. Dazu bedarf es einer klugen Verkehrsleitung an den Autobahnkreuzen AK-KS-Mitte und AK-KS-West. Die Verkehrsführung von Süden kommend muss dem Verkehrsteilnehmer eine Geradeaus-Führung zur A44 über die Bergshäuser-Brücke bieten.
- Das Nachfolgebauwerk der Bergshäuser Brücke muss neu priorisiert und derart forciert werden, dass eine deutliche Bauzeitverkürzung erreicht wird.
- Zur Erreichung einer Eindämmung der Lärmbelastung entlang der A49 Südtangente sollte die A49 weiterhin zwischen AK-KS-Mitte und AK-KS-West zweispurig geführt werden.
- Darüber hinaus ist eine Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für LKW über 7,5 Tonnen sinnvoll, um die Südtangente für den geräuschintensiven Schwerlastverkehr unattraktiv zu machen.
- Prüfung der Voraussetzungen des Einsatzes von Flüsterasphalt sowie die Vertiefung der Lärmkartierung im betroffenen Bereich.
- Kosten-Wirkungsvergleich von aktivem und passivem Lärmschutz in den betroffenen Bereichen im Stadtteil und entlang der Autobahnen.

2 von 2

## Begründung:

Mittelfristig ist der Ausbau der Bundesautobahn 49 mit Verbindung zur Bundesautobahn 5 zu erwarten. Hierdurch wird sich der Verkehrsfluss der Nord-Süd-Verbindung erheblich verändern. Die bisherige Verbindung von Hamburg nach Frankfurt über die Bundesautobahnen 7 und 5 erhalten mit der Verbindung A 7 - A 49 - A 5 eine Alternative. Diese erscheint aufgrund des dann neusten Zustands, der gradlinigen Streckenführung, des kürzeren Weges und der geringeren Wegezeit als deutlich attraktiver für den Fernverkehr. Zusammen mit einer allgemeinen Zunahme an Straßenverkehr und dem Wachstum der Region Nordhessen ist mit einer deutlichen Zunahme an Verkehr im Kasseler Süden zu rechnen. Dieser erreicht den Kasseler Süden am Autobahnkreuz Kassel-West von Süden und am Autobahnkreuz Kassel-Mitte von Norden. An diesen beiden Autobahnkreuzen fällt die Entscheidung des Verkehrsteilnehmers zwischen einer Route über die A 49 (Südtangente) oder über die A 44 (Bergshäuser-Brücke). Schlüssel für den Lärmschutz im Kasseler Süden ist die Lenkung des Fernverkehrs. Um die Anwohner vor erhöhtem Lärmaufkommen zu schützen, bedarf es deshalb sowohl einer klugen Verkehrsleitung an den Autobahnkreuzen AK-KS-Mitte und AK-KS-West als auch aktiver und passiver Lärmschutzmaßnahmen.

Thorsten Burmeister Stadtverordneter